

## Anschlagstechniken und Picks

von [www.gitarrist.ch](http://www.gitarrist.ch)

Ein weit verbreiteter Irrtum bei Gitarristen ist, dass die linke - bzw. die Greifhand der entscheidende Faktor im Gitarrenspiel ist. Die Anschlagshand bzw. die Arten des Anschlags geniessen dabei nur eine eher randständige Beachtung. Diese Ansicht ist allerdings falsch. Dies ist auch der Grund warum ich nun in diesem Artikel näher auf die verschiedenen Anschlagsarten und noch etwas genauer auf die Wahl des Plektrums, falls man mit Plektrum spielen eingehen möchte :

### **1. Anschlagstechniken**

Es gibt die verschiedensten Anschlagstechniken welche ihre Vorzüge, Nachteile und Eigenheiten haben. Es ist natürlich fast unmöglich alle Anschlagstechniken wirklich zu erlernen. Eine erste Entscheidung fällt bei der Wahl des bevorzugten Spielstils. Es ist aber auch möglich im Lauf der Entwicklung mehrere Anschlagstechniken zu erlernen. Dies geschieht meistens wenn man einen bestimmten Stil erlernen möchte.

#### **1.1. Fingerpicking**

Hier gibt es die verschiedensten Anschlagstechniken welche ich kurz vorstellen möchte :

**Klassik :** Hier wird mit den Fingern gespielt. Das Spezielle ist, dass man hier die Fingernägel der Anschlagshand wachsen lässt, um bessern Grip an den Saiten zu haben. Viele klassische Gitarristen müssen ihre Nägel speziell pflegen, damit die Nägel unter den Belastungen nicht brechen oder spröde werden. Der Vorteil dieser Technik liegt auf der Hand. Man hat viel mehr orchestrale Möglichkeiten auf der Gitarre. Dies bezieht sich vor-allem auf unabhängige Bewegungen des Daumens und der restlichen Finger. So kann man beispielsweise eine von den Akkorden unabhängige Bassline spielen.

**Flamenco :** Die Anschlagstechnik ist der klassischen sehr ähnlich. Der Unterschied liegt vor allem darin, dass der Flamenco viel perkussiver gespielt wird. Dies ist auch der Grund warum Flamenco - Gitarren ein zusätzliches kleines Brett im Anschlagsbereich haben. Dieses wird durch die perkussive Spielweise sehr beansprucht und kann so bei zu grosser Abnutzung ausgetauscht werden ohne dass man gleich die ganze Gitarre ersetzen muss.

**Jazz :** Jazzgitarristen haben keine langen Fingernägel. Hier geht es darum, dass man mit den Fingern einen weicheren Sound bekommt und mit dem Fingerpicking in der Lage ist ein etwas satteres Klangbild zu erzeugen, als dies mit einem Plektrum möglich wäre. Einzelne Noten werden dabei vorzugsweise mit dem Daumen gespielt. Wenn man die oktavierte Spielweise beispielsweise von Wes Montgomery anschaut, so wird hier mit dem Daumen ein Wechselschlag praktiziert um diesen typischen Sound zu erzeugen.

**Steelstring Gitarren :** In Stilikarten wo die Stahlsaiten-Gitarre bevorzugt wird, spielt man das Fingerpicking entweder mit einem speziellen Pick nur für den Daumen oder auch für die ganze Anschlagshand. Dabei werden die Picks auf die Finger gesteckt und imitieren bei die Fingernägel wie sie bei der klassischen Anschlagstechnik benutzt werden. Die Picks klingen auf der Stahlseiten Gitarre einfach besser als wenn man mit langen Nägeln darauf spielen würde. Zudem würden sich die Nägel auf den Stahlseiten noch mehr belastet werden als sonst.

**Touch Technique :** Hier schlägt man mit allen Fingern der rechten und linken Hand auf der Griffbrett und spielt wie ein Pianist auf der Gitarre. Der Ton wird nur durch das Drücken der Saite auf das Griffbrett erzeugt. Der Vorteil dieser Technik sind die erweiterten Ausdrucksmöglichkeiten vor allem im orchestralen Bereich. Mit der Touch Technique ist es auch möglich Akkorde mit der Greifhand zu spielen und mit der Anschlagshand Melodien oder Solo's zu spielen. Der Nachteil ist, dass es sehr lange geht bis man nur die Grundbewegungen erlernt hat und diese Technik ist für Anfänger eher ungeeignet weil man die Gitarre schon sehr gut kennen muss um wirklich die Vorzüge dieser Technik genießen zu können.

## **2. Anschlag mit Plektrum**

Die häufigste Spielweise auf der Gitarre und E-Gitarre ist das Spiel mit dem Plektrum. Hier hält man ein kleines dreieckiges oder Dreieck - ähnliches Verbindungsstück vorzugsweise aus Plastik zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger der Anschlagshand und schlägt damit die Saiten an. Das Plektrum wird dabei in der Regel in einem 90 Grad Winkel zum Daumen gehalten. Bei der Wahl des Plektrums hat man wegen der grossen Auswahl an Form, Härte und Material dann jeweils die Qual der Wahl. Es gibt auch keine Regel welches Plektrum nun das Beste ist. Die Entscheidung ist immer persönlicher Natur. Was man allerdings vermeiden sollte ist, dass man immer wieder die Art des Plektrums wechselt ( z.B. verschiedene Härten oder Formen ) Auf diese Weise kann man sich nie wirklich an eine Spielweise und eine Art des Plektrums gewöhnen und wird so Mühe haben ein wirklich fundierte Anschlagstechnik zu bekommen.

Was allerdings durchaus möglich ist, ist dass man im Laufe der Zeit die Art und die Härte des Plektrums wechselt weil man sein Spiel auch weiterentwickelt hat. Diese Art des Wechsels ist unbedenklich. Man sollte einfach nicht z.B. alle Monate grundsätzlich das Plektrum wechseln.

Es gibt die verschiedenartigsten Plektrums. Diese zu beschreiben würde zu weit führen, aber ein kurzes Info zu ein paar Merkmalen sind sicher hilfreich bei der Wahl des richtigen Plektrums:

**Härte des Plektrums :** Es gibt verschiedene Stärken von sehr weich bis sehr hart :

Weiche Plektrums werden vorzugsweise bei Rhythmusgitarre benutzt weil sie einen weicheren Sound erzeugen und den Wechselschlag bei Akkorden erleichtern. Für Solospiel sind sehr weiche Plektrums nicht unbedingt geeignet da die Kontrolle durch das Nachgeben des Plektrums erschwert ist. Ausnahme : Pat Matheny : Er benutzt ein ganz weiches Plektrum und zudem hält er es noch verkehrt herum.

Harte Plektrums sind eher für Solospiel und das Rhythmuspiel mit Powerchords geeignet. Mit einem harten Plektrum hat man die optimale Kontrolle bei schnellem Solospiel muss aber bei der Rhythmusgitarre ein wenig Abstriche machen oder die Anschlagstechnik etwas modifizieren.

Generell gilt es zu sagen, letztlich man das Plektrum auf die individuellen Spielstil abstimmen muss und allenfalls noch Modifikationen vornehmen muss, welche die Nachteile eines bestimmten Plektrums ausgleichen.

## **Verschiedene Materialien :**

Plastik ( die meisten )

Holz

Horn

Stein ( gibt einen sensationellen Sound für langsames Spiel, für schnelles Spiel ungeeignet )